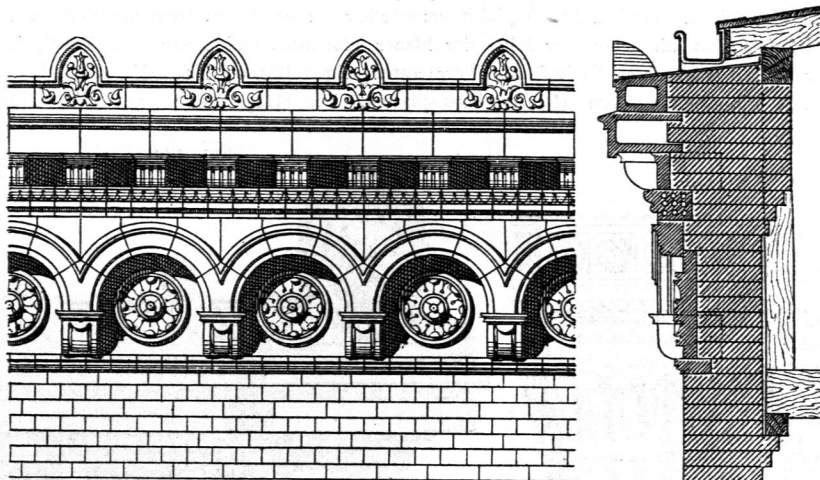


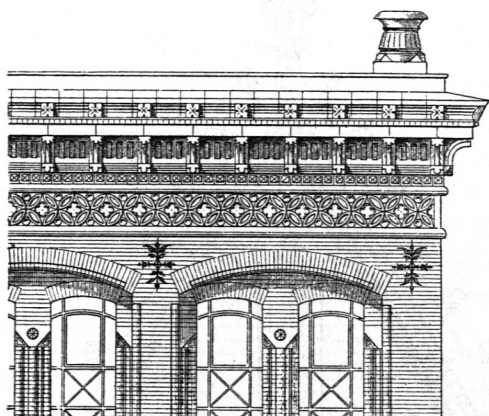
Fig. 431.

Von einem Krankenhaus zu Berlin¹⁴⁴⁾. — ca. $\frac{1}{35}$ n. Gr.

und Formsteine einen Rundbogenfries mit Bandfries und Krönungsgliedern. Auch bei Fig. 526 ist ein Terracotten-Gefims mit Confolenreihe und Füllungstafeln unter ein Sparrengefims gesetzt und das aus quadratischen Thonplatten im Netzverband gemauerte Wandfeld zwischen je zwei Lisenen mit einem Bandgeflecht aus Terracotta umrahmt. Endlich gehört das Traufgefims in Fig. 546 hierher; doch fehlen bei diesem die Klebepfosten oder Bretter-Confolen unter den Sparren; die Terracotten-Glieder als Confolenreihe mit Rosettenfüllungen und als Bandfries laufen ununterbrochen unter dem Sparren durch.

Ein Fortschreiten des Gehaltes an Terracotten gegenüber den beigefügten Backsteinen und Formsteinen ergibt die Vergleichung der alt-italienischen wagrechten und lothrechten Gefimse in Fig. 422, 423, 424, 425, 426¹¹²⁾; in Fig. 416 besteht nur noch die Sima des Gefimses aus Formsteinen, und in Fig. 427¹¹²⁾ ist die ausschließliche Zusammenfetzung aus ornamentalen Terracotten erreicht. Die beiden letzten Gefimse bieten zugleich stärker ausladende Confolen als Hohlkörper, jenes eine eben so gestaltete Kranzplatte und dieses als meistbedeutendes Motiv den Muschelfries, der in etwas veränderter Form, nämlich ohne Confolen und mit Vorneigen des Wandgrundes durch stetige Krümmung, in Fig. 556 wiederkehrt.

Fig. 432.

Von der Universitäts-Bibliothek zu Halle a. S.¹¹⁵⁾.ca. $\frac{1}{25}$ n. Gr.

Arch.: v. Tiedemann.

Hier tritt er an die Stelle des Frieses in einem dreitheiligen Gefims, dessen Kranzgefims eine Hautfeinplatte mit tragenden Gliedern in gebranntem Thon, und dessen Architrav ein Bandgeflecht in demselben Material darstellt.

Fig. 428, 429 u. 430¹¹²⁾ zeigen Archivolten-Gefimse in Terracotta; die sculpirten Glieder sind Bandgeflechte, Blattfäße, gedrehte Schnüre, Rosettenreihen. In Fig. 429 erscheint auch eines jener zahlreichen Motive, die in der Terracotten-Architektur, wegen ihres leichten Herauschlüpfens aus der Hohlform, beliebt sind und dadurch entstehen, daß in der Mitte jedes Feldes in irgend einem Netz gefetzmaßig sich kreuzender gerader oder auch gekrümmter Linien ein vertiefter Punkt angenommen und mit allen Randpunkten des Feldes geradlinig verbunden wird.

Der Rundbogenfries des Gefimses in Fig. 431¹¹⁴⁾ ist wie eine Hautfein-Bogenreihe aus keilförmigen Blockstücken mit angepreßtem Gefims hergestellt; er ruht auf stark einbindenden Confolen, und große Platten

¹¹⁴⁾ Mit Benutzung einer Abbildung in: Deutsche Bauz. 1888, S. 484.

¹¹⁵⁾ Fac.-Repr. nach: Zeitschr. f. Bauw. 1885, Bl. 47.